

Wenn man nicht sterben kann, wie wäre es?!

Von -Ryoichi-

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Wie alles begang!	2
Kapitel 1: Ein neu anfang	3
Kapitel 2: Was will Kodo?!	5
Kapitel 3: Die Zeit rückt nährt	6
Kapitel 4: Es ist so weit!	8
Kapitel 5: Eine Nachricht für Kodo!!!	11
Kapitel 6: Saya die neue Freundin von Hikari	14

Prolog: Wie alles begann!

Es war einmal ein kleines Mädchen namens Hikari. Hikari war klug und schön, bis sich eines Tages ihre Welt veränderte. Aber egal, ich fange mal von vorne an.

Hikari wurde gerade 17, als alles begann. „Na, Hikari, wie fühlt man sich mit 17?“, fragte Hikaru, ihr Bruder. Sie lächelte und sagte: „Eigentlich ganz gut!“ Sie hatte keine Ahnung, was noch auf sie zukommen würde.

„Hey, was macht ihr den hier draußen?! Ganz alleine, im Dunkeln“, sagte eine ihr bekannte Stimme. Hikari drehte sich um und sah Shingo Konamesun, Hikarus besten Freund. Shingo hatte ein schreckliches Geheimnis, das er mit Hikaru teilen musste: Beide waren Vampire, doch sie wollten wie Menschen leben, deswegen wusste niemand, dass sie Vampire waren. Shingo konnte sich heute nicht zurückhalten. Hikaris Blut roch so gut und war bestimmt lecker. „Schön, du bist reifer geworden, das riecht man. Du bist auch echt hübsch und schlank, wie machst du das?“, fragte Shingo. Bevor Hikari antworten konnte, packte er sie am Kragen, zog sie zu sich und biss ihr in den Hals. Hikari stiegen Tränen in die Augen und sie kreischte für einen Moment auf. Sie bekam leere Augen und wurde langsam zum Vampir.

Hikaru war starr vor Schreck. „Hikari!! Was hast du mit ihr gemacht?!“, schrie Hikaru, „Hikari, keine Sorge, du wirst überleben! Dafür Sorge ich!“ Er sah Shingo mit blutroten Augen an, sie glänzten vor Wut. Hikaru packte Shingo am Kragen und schrie ihn weiter an: „Wenn du nur noch ein Mal jemandem etwas antust, dann bring ich dich um Lauf! Oder ich verfolge dich bis an dein Lebensende!“ Er ließ ihn los und ging wieder zu seiner Schwester. Shingo rannte weg, weil er wusste, dass Hikaru sehr viel Macht hatte und viele Menschen auf einmal töten konnte. „Hikari, sag doch was, Hikari“, bat Hikaru mit Tränen in den Augen.

Hikari öffnete ihre Augen. Die Augen wurden blutrot. „Hikaru? Was ist los? Was ist passiert?“, fragte sie verwirrt. Er sah sie traurig an und sagte: „Du bist zu einem Geschöpf geworden, was ich nie wollte. Du bist eine von uns geworden. Ein Vampir! Du kannst nichts dagegen tun, du bleibst für immer ein Vampir.“ Hikari war geschockt, sah ihn nur an und schüttelte den Kopf. Hikaru stand auf und meinte nur noch: „In 100 Jahren, am gleichen Ort, an diesem See, werde ich Shingo vernichten. Damit du beruhigt sein kannst.“ Er ging los und suchte ihn.

Kapitel 1: Ein neu anfang

Hikari ging auf eine ordentliche Schule, wo sie Freunde hatte. Shin, ihr bester Freund und Neko ein guter Freund. Sie war wieder glücklich und erinnerte sich nicht mehr dran das Shingo sie gebissen hatte. „Hikari aufwachen, sonst verschläfst du noch den halben Tag!“, sagte Shin. „Ja, Ja ich steh ja schon auf“, antwortete Sie darauf. Hikari war noch immer müde. Was soll man auch von einer Schlafmütze erwarten?

Sie ging ins Bad und duschte sich erstmal. Nach einer Weile kam sie wieder heraus, sieht auf die Uhr und dann auf den Kalender. „Ah ich habe schon wieder verschlafen“ schrie Hikari so laut, dass das ganze Haus davon wach wurde. Sie packte Shin am Handgelenk und rannte los. „Puh grad noch so rechtzeitig angekommen“, sagte sie und ging auf ihrem Platz.

Shin setzte sich auch auf seinen Platz, der ganz vorne ist. Hikari und Shin wurden nämlich auseinander gesetzt, weil sie immer während dem Unterricht gesprochen hatten. Deswegen sitzt nun Hikari ganz hinten.

Hikari seufzte erst mal los. Sie schaute verträumt aus dem Fenster, bis sie ein Jungen bemerkte,

der nicht schlecht aussah. „Shin komm mal ich muss dir jemanden zeigen“, sagte sie.

Shin ging zum Fenster und sah den Jungen. Es war für ihn Liebe auf den ersten Blick.

Er konnte das schlecht Hikari sagen, dass er sich in dem neunten Junge verliebt hatte.

- was wohl Hikari über den Jungen denkt? Er sieht so gut aus - dachte Shin. „Alle auf eure Plätze, jetzt machen wir Unterricht“, sagte der Lehrer. Der Unterricht war so langweilig, deswegen schrieb Hikari ein Brief an Shin: „Hey Shin, ist der Unterricht auch so langweilig? Also ich könnte gleich einschlafen. Lass uns über den Neuen reden. Wie findest du ihn? Er ist doch so was von niedlich, oder?! von: Hikari“.

Sie faltete den Zettel zusammen und gab ihn weiter. Sie beobachtete den Brief, bis er bei Shin ankam. Auf den gleichen Weg kam eine Antwort zurück: „Hallo Hikari der Unterricht ist wirklich langweilig aber der Neue, na ja mein Fall ist er nicht. Süß? Der Neue? Nie im meinen Leben, nein find ich nicht. Na ja wo die Liebe hinfällt. Shin“

Hikari hatte danach keine Lust mehr und machte es sich gemütlich auf ihren Platz und schlief ein. Nach dem Unterricht weckte Neko Hikari. „Aufwachen, hast du mal wieder die Nacht durch gemacht?“, fragte Neko und sah sie dabei auch noch so fragend an. Hikari schreckte hoch. „He was ist kaputt?“, sagte sie verschlafend. Neko schüttelte den Kopf und sagte: „Nichts ist

kaputt, du bist wieder mal eingeschlafen und ich habe dich wieder mal geweckt.“

Neko schaute sie an und lächelte nur noch. Hikari verstand nichts mehr. Sie zuckte nur die Schulter, stand auf und ging. „Shin! Shin! Shin, wo bist du hallo Shin!“, rief sie nach ihm. Er antwortete nicht. Hikari machte sich langsam sorgen um Shin, weil er nie einfach so weg ging.

Sie probierte es noch mal und rief: „Shin, hallo wo bist du den! Shin wo steckst du!“ Sie bekam immer noch keine Antwort. Sie suchte ihn bis sie den Jungen von heute Vormittag sah. Hikari ging zu dem Junge und setzte sich neben ihn auf die Bank. Sie lächelte ihn an. „Darf ich fragen wie du heißt?“ fragte Hikari neugierig. „Kodo und jetzt? Kannst du mich in Ruhe lassen du stresst mich“, antwortete Kodo energisch auf ihre Frage.

„Ach egal, hast du ein Jungen gesehen?“, fragte Hikari wieder. Plötzlich stand Shin hinter ihr. Shin lächelte die beide an. Sah das Kodo sich eine Zigarette anzünden

wollte. Shin nahm die Schachtel und rannte los. Hikari lächelte und stand auf und rannte Shin hinterher. „Shin gib mir die Packung“, sagte Hikari. Sie bekam sie, verlor aber dabei leider ihr Handy, was ihr sehr wichtig ist. Kodo sah es, hob es auf und grinste fies und ging damit ins Hikari's Zimmer. Hikari merkte das nicht, sie blieb stehen und schaute Shin an. Beide fingen an wie blöd zu lachen. Hikari bemerkte nun, dass ihr Handy weg war. „Mein Handy ist weg, wer hat..... Kodo“, sagte sie wütend. Hikari suchte Kodo überall, bis sie in ihr Zimmer ging. Sie schloss die Tür ab und sah, dass Kodo auf ihr Stuhl mit dem Handy in der Hand saß. „Gib mir mein Handy wieder“, sagte Hikari.

Kodo schüttelte den Kopf und meinte: „Nein mach was dafür und dann bekommst du dein Handy wieder, verstanden!“ Hikari schaute ihn skeptisch an. „Was willst du, ich mach es“

sagte Hikari.

Kapitel 2: Was will Kodo?!

„Gib mir mein Handy wieder“, sagte Hikari.

Kodo Schüttelte den Kopf und meinte: „Nein mach was dafür und dann bekommst du dein

Handy wieder verstanden.“ Hikari schaute ihn skeptisch an. „Was willst du ich mach es“

Sagte Hikari. „Zeig was du kannst ich will sehn was du so drauf hast“, Sagt Kodo lässig. Hikari seufz erst mal sieht ihn dann an, geht zum CD Player und macht The Gatzette rein. Sie stellt es auf fast voller Lautstärke. Sieht dich gelangweilt an. „Und jetzt?! Was soll ich jetzt machen?!“, fragt Hikari. Kodo Grinste fies. //Hehehe wie wär's wenn sie strippt// Dachte Kodo. Schaute Hikari an weil er wusste das sie seine Gedanken gelesen hat. Vampire sind nämlich besondere Wesen. Sie können nämlich anderer Leute ihre Gedanken lesen. Hikari Seufzte.

„Meinst du das ernst?!“, Fragte ihn und schaute ihn auch noch fragend an. Kodo zuckte nur die Schulter und meinte dann: „Na Klar oder kannst du mir noch was anders bieten?!“ Hikari sieht Kodo mit großen Augen an. //Was ich noch kann?! Strippen?! Was hat er den für Gedanken//

Denkt Hikari. Hikari grübelt weiter. „Dann lass uns mit einander schlafen“, Sagt Kodo mit ein breiten Grinsen. Hikari findet darauf keine antwort so baff ist sie aus seine aus sage.

Über legt weiter was sie machen könnt. Seufz sie wieder. „Dann muss ich ja strippen“, Sagt gelangweilt. Hikari fängt an langsam sich aus zu ziehen. Nach einer weile steht sie nur noch in unter Wäsche da. Kodo schaute sie eine weile so an. Er stand auf. Ging zu ihr und flüsterte in ihr Ohr: „Wenn dann schon richtig!“ er sie an sehn. Kodo nickte dann noch. Hikari seufz wieder ein mal. Macht sich nun ganz frei. Kodo konnte nicht mehr wieder stehen. Er drückte sie auf dem bett.

Hikari wäre sich nicht weil ihr es gefällt . Er seine Hose und Unterhose aus zieht.

Kodo mit Hikari schläft. Sie seine Wange streichelt. Kodo seine Hose nach einer weile an zieht. Schaut Hikari an. „Meine Kippen bekomm ich sie wieder?!“, fragt Kodo zu Hikari. Hikari nahm ihre Tasche von boden und schmeißte seine Black Devil Parkung zu. „Mein Handy bitte. Das ist wichtig weil ach weil es einfach wichtig ist“, Sagte Hikari.

Beiden noch einen Moment an schaut. Kodo eine Hand Bewegung macht und meint: „Ich geh Bey Bey!“ Und der ging dann raus. Hikari war jetzt ganz alleine im ihr Zimmer. Sie Schließt die Augen und schlief ein.

Kapitel 3: Die Zeit rückt nährt

Als Hikari eingeschlafen war klopfte es an ihrer Tür. Da stand Shin. Shin machte sich Sorgen weil sie nicht auf seine SMS antwortete. Er ging rein und sah sie nackt schlafend. Shin schmunzelte und weckte sie. "Aufwachen es ist hell du sollst doch nicht am Tag schlafen. Los aufstehen" sagte er. Nach einer Weile wachte Hikari auf. Sie sieht Shin an und sagte: "Raus ich will mich umziehen!" Dann schmiss sie ihn ihr Kopfkissen ins Gesicht. Shin lächelte und ging raus. Hikari wurde dann richtig wach. Sie bemerkte das Kodo noch immer ihr Handy hatte. "Man so ein Arsch jetzt hat er noch mein Handy! Ich brauch es noch wieso hab ich das vergessen?!", sagte Hikari. Sie ging ins Bad machte, sich fertig, zog sich richtig an und ging zu Shin. "Hey du siehst ja wütend aus was ist den?!", fragte Shin. Hikari schaute Shin Böse an und meint: "Kodo er hat noch immer mein Handy! Wahrscheinlich hat er s ganz vergessen wo wir, ach egal ich such ihn gleich." Sie lächelte zieht sich an und machte sich auf den weg. Hikari ging in den Wald wo auch sich grad Kodo befindet. Sie lächelte ihn an. "Hey, Kodo! Ich bin, Hikari" rief sie ihn zu. Hikari rannte zu ihn. Als sie bei ihm an kam war sie aus der Puste. "du du..... du hast..... noch..... nein Handy", sagte sie aus der puste. Kodo schaute sie an und nickte. Er gab ihr das Handy und ging an den See. Hikari ging wieder ins Schulgebäude. Sie wusste nicht das Kodo sich mit Shin traf, weil sie ja dachte das Shin Kodo nichtleide konnte. Hikari ging in ihr Zimmer legte sich hin und schlief ein.

In der gleichen zeit am See, war Shin schon eingetroffen und sag Kodo schon von weiten. Shin Lächelt Kodo an, setzt sich ins gras uns schaute auf dem See. "schön der See oder? Ich war lange nicht mehr da", sagte Shin lächelt. Kodo schaute Shin an Endfant ein schönes Gefühl bei ihn wenn er in seiner nähe war. Er antwortete:" Ja ein schöner See aber müssen wir über den See reden?" Schaute Kodo Shin an. Shin schüttelte den kopf. Shin war ganz verlegen, er war ja so ihn in verliebt aber niemand wusste das. "Du Kodo em", stotterte Shin. – Oh man warum muss er so gut aus sehen, und warum musste Hikari sich auch in ihn sich verlieben?! Ich hasse! Hoffentlich hat er sich in Hikari verliebt dann erleibst ihr der schmerz. – Denkt Shin. Er schaute Kodo an und wurde rot. "Ja was ist den Shin", Fragte Kodo ihn. Shin wurde noch röter. "Eto, eto Nichts es ist nichts", Antwort Shin. - "Ne es doch was Ich Liebe dich Kodo! Ader du wirst mich nie lieben, weil du betimt Augen für Frauen hast und nicht für Schwule wie mich!", - Stellt sich grade Shin vor was er sagen sollte. Er seufzte. Stand auf und wollte gehen. Kodo schaute ihn an. Hielt ihn fest und drückte ihn an sich. Kodo streichelte Shin´s Kopf. "Bitte geh nicht du sollst hier bleiben bei mir", sagte Kodo. Er legte die Hand auf Shin´s Wange. Kodo kam sein Gesicht immer näher. Er schloss die Augen und Küsste Shin Stampft auf den Mund. Shin erwiderte den Kuss und schloss die Augen. – Ich habe mal Glück den ich Liebe der Liebt mich auch. Das ist gut mein Wunsch hat sich erfüllt. Zum Glück. – Dachte Shin beim Kuss. Shin War jetzt so was von Happy. Die beiden wussten nicht das sie Beobachtet wurden von Zwei Personen. Die erste Person Kodo´s Kleiner Bruder Hiro und von einer unbekannten Person.

Hikari wurde Plötzlich wach und ihr war Kotz übel. Sie rannte ins Klo und musste sich übergeben. Niemand wusste das sie Schwanger war nämlich von Kodo. Nicht einmal

sie wusste es. Plötzlich Klopfte es an ihrer Tür. Sie hatte sich aus Gewürgt und machte die Tür auf. "Hallo?! wer bist du?! Darf ich fragen was du von mir willst?!", fragte sie. Da stand nämlich ein unbekanntes Mädchen vor ihrer Tür. Das Mädchen verbeugte sich höfflich . "Hallo ich bin Marasaki und ich bin deine Neue Mitbewohnerin. Darf ich rein?!", fragte Marasaki. Sie ging rein und leckte ihre Koffer ab. Marasaki war auch ein Vampir. Aber sie hat schon vieldurchgemacht. Was niemand wusste das noch eine neue Schülerin Maroko ihr Zweites ich war. Die beiden haben noch immer eine sehr starke Bindung. Maroko ging an ihr neue Zimmer Mitbewohnerin vor bei und Setzte sich neben Marasaki. Hikari schaute die beiden sehr verwirrt an. Da Klopfte es schon wieder an der Tür. Der Lehrer Tsubasa war da. "Hey Hikari wie ich sehe hast du schon deine Neuen Mitbewohnreinen kennen gelernt. Das Freut mich", sagte Tsubasa Lächelnd. Er schaute zu Maroko und sie schaute ihn an. Maroko Hatte sich in ihr Lehrer verliebt was sie eigentlich nicht wollte. Aber was kann man schon gegen die Liebe tunen?! Dazu wusste auch Maroko keine Antwort. Sie Schaute ihn in seine Augen und er sie. Es war toten stille. Bis nach einer weile Marasaki sagte:" Schluss jetzt ihr Verliebten!!!! Geht raus und lass mich mit euer Kesse in ruhe!!" "Em ja ich muss dann auch mal gehen habe noch viel Arbeit vor mir bis dann" Sagte Tsubasa und ging dann auch. Marasaki schaute Maroko an. Sie Knurrte nur Marasaki an. – Zicken aber na ja bin ich nicht alleine mehr das ist auch gut. - Dachte Hikari. Sie holte sich ein glas Milch und ging auf dem Balkon. Da sah sie unten Hiro rum schleichen. Hikari Lächelte und Rief:" Komm mal Hoch Hiro ich muss dir zwei Leute vorstellen. Die sind ganz Cool." Da sah sie eine andere Person. Sie schüttelte den Kopf. Sie sah ihr Bruder Hikaru. Er sah sie an und sie ihn. Die Blicke trafen sich. "Das kann nicht wahr sein oder ist er´s wirklich?", Fragte Hikari leise. Sie schauten sich noch eine weile an bis Hikaru weiter in den Walt ging.

Kapitel 4: Es ist so weit!

Hikari dachte wirklich das es ihr Bruder ist!

Aber sie wusste nicht genau ob er´s wirklich war. Sie sah Maroko an und lächelte. "Ich geh mal kurz auf den Flur ich muss jemand an rufen" ,sagte Hikari. Maroko nickte nur. –Tsubasa Tsubasa Ran der Name der kommt mir bekannt vor. Jetzt weiß ich es er ist mein Freund gewesen vor 600 Jahren. Er lebt noch das ist ja cool. Ich muss gleich mit ihm reden und ihm sagen das ich es bin seine geliebte Maroko! – Dachte sie. Hikari war schon längst ihm Flur und Telefonierte mit Shin. Es klopfte dann an der Tür. Marasaki machte die Tür aus und sah Hiro. Sie hatte ein warmes wohliges Gefühl um ihr Kaltes Vampir Herz. "Ha....Ha....Hall....Hallo!" ,stotterte sie. "Hey ich bin Hiro, und du bist neu hier an der Schule?! Das ist schön neue Gesichter zu sehne!" ,meinte Hiro. Marasaki lächelte und sagte:" Ja ich bin Marasaki. Ja, ich gehe hier jetzt auf dieser Schule mit Maroko! Sie ist grad neben der spur frag mich aber nicht warum. Sag mal Hiro kannst du mir die Schule zeigen?!" Hiro nickte leicht. Nahm ihre Hand und ging dann mit ihr los. Die beiden gingen als erstes ins neue Klassenzimmer von ihr. "Das ist das Klassenzimmer von uns....." Hiro erzählte weiter und zeigte Marasaki die ganze Schule, doch sie hörte ihn nicht wirklich zu. Marasaki war die ganze zeit in Gedanken. – Oh mein Gott! Hiro ist so süß, er hat bestimmt eine Freundin! Er sieht mich bestimmt als Kumpel an. Aber was soll ich machen er ist einfach so süß! – "Marasaki! Marasaki! Hallo hörst du mir zu?!" Fragt Hiro. "Eto, Hai! Das tut ich, sorry ich dachte nur grade ob du eine Freundin hast oder nicht" , sagte Marasaki unbewusst –oh mein Gott habe ich das grad wirklich laut Gesagt?! – dachte sie. "... eto, ich eto, ne ich habe noch keine feste Freundin!" , antwortete Hiro: "Aber es kann sich schnell enden!" Hiro sah Marasaki verführerisch an. Marasaki spürte eine Aura um Hiro wo sie das nur bei Takumi spürte. Beide setzten sich auf die Bank. Hiro leckte seine Hand auf ihren Schenkel und streichelte ihn. Marasaki schaute ihn tief in die Augen und kam mit den Gesicht näher an Hiro´s Gesicht ran.

In der gleichen Zeit war Maroko bei Tsubasa. Sie klopfte an die Tür solange bis er sie öffnete. "Herr Ren. Nein, Tsubasa! Weist du wer ich bin?! Ich bin es Maroko! Die vor 600 Jahre!" , erklärte Maroko ihn. Tsubasa brauchte ne weile und antwortete dann: " Maroko! Maroko, Maroko! Ich kann mich dran erinnern! Du bist doch meine alte Schülerin mit der ich ein Verhältnis hatte die ich über alles Liebe!" Tsubasa umarmte Maroko.

Sie hatten sich endlich wieder gefunden. Tsubasa schloss die Tür hinter Maroko. Er sah sie lächelnd an. Drückte sie an die Wand und küsste sie.

Maroko erwiderte den Kuss sehr gerne. Bis es an die Tür klopfte. Der Lehrer Suhnsaku stand an der Tür. Maroko löste den Kuss. Sie sah ihn an und wusste was er meint. ER nickte. Maroko ging unters Bett und Tsubasa machte sich zu recht schmierte den Lippenstift von Mund weg und machte die Tür auf. Suhnsaku sah Tsubasa an. Er ging ins Zimmer und legte die Hände auf Tsubasa´s Hintern. Maroko riss die Augen auf und musste sich zusammen reisen. Suhnsaku zog Tsubasa´s Hose aus mit seiner Shorts. Suhnsaku drückte ihn an die Wand. Er zog dann Tsubasa´s Hemd hoch. Tsubasa riss die Augen auf. – Nein! Das darf sie nicht sehen! Das war doch nur 1 ein Ausrutscher mit ihm ! – Dachte Tsubasa. Suhnsaku machte seine Hosen stall auf und holte seinen heraus. Er ging in Tsubasa´s hintern. Tsubasa keuchte auf und wollte das nicht. Er

werte sich die ganze Zeit über. "Hey hab dich nicht so! Ich weiß doch das du dass magst!", meinte Suhnsaku. Maroko kochte voller Wut aber sie konnte ja schlecht raus kommen ohne das Suhnsaku was davon mit bekam. Suhnsaku ging tiefer in Tsubasa drückte ihn dabei mehr an die Wand. Tsubasa keuchte und stöhnte nur noch. Er konnte nicht einmal was sagen weil Suhnsaku ihn den mund fest hielt. nach einer ganzen Stunde ging Suhnsaku wieder aus Tsubasa. Er zog sich wieder richtig an und ging dann einfach. Maroko ging hervor schaute Tsubasa an. Half ihn sich wieder an zu ziehen. "was sollte das Tsubasa?! Und überhaupt wer war das?! Ich will doch nicht das so was noch mal passiert das war ja schon eine Vergewaltigung!", meinte Maroko energisch. Sie wollte nur sein bestes, schließlich liebt sie ihn! "das war Suhnsaku dein Lehrer! Ich weiß es auch nicht warum er so etwas macht er ist halt so drauf", erklärte Tsubasa ihr. "Dann geh ich lieber in meinen Zimmer! Bevor du wegen mir Probleme bekommst Tsubasa!", sagte Maroko ihn. Tsubasa antwortete darauf: "Solange es um dich dreht meine Probleme das ist mir egal! Ich bin nur froh dich endlich wieder zu haben Maroko." Sie gab ihn noch ein ab Schiets Kuss und ging dann wieder in ihr Zimmer.

In der zeit wo Maroko wieder in ihr Zimmer war. War Marasaki überglücklich weil sie Hiro geküsst hat. aber die beiden haben beschlossen sich etwas besser kennen zu lernen bevor es was ernstes wirt. Schließlich kenn die beiden sich erst seit einen Halben Tag! "Du Hiro wie lange bist du eigentlich schon auf der Schule?! Nur mal so als Interesse", fragte Marasaki vorsichtig. Hiro schmunzelte und meinte nur: " eine ganze weile länger als mein Bruder!" Er sah ihr in ihre Augen und streichelte ihre Wange. Stand auf sah sie an lächelte und ging dann.

Marasaki Hiro folgen sollte das sie auch macht. Die beiden an ein See sind wo auch sein Bruder alleine stand. "Kodo! Darf ich dir jemand vorstellen?! Das ist Marasaki", meinte Hiro und deutete auf sie. Kodo drehte sich um sah Marasaki Nickte nur seufzte und ging dann wieder. Hiro verstand die Welt nicht mehr. Er sah Marasaki an und ging mit ihr auf sein Zimmer.

In der gleichen nacht was Kodo wieder am See wo auch Hikari war.

Sie sah ihn an Lächelt leicht. Sah dann wieder auf den See.

"Der See hat was magisches an sich oder?! Er erinnert mich immer an früher", meinte sie. Kodo dachte nur – Es ist ein normaler See mehr nichts!

Nur beruhigend hier. – Kodo seufzte dann. Sah Hikari an sie ganz in Schwarz da saß.

"Du behalt es für dich bitte was Passiert ist okey! Ich möchte nicht das es jemand erfährt okey das war nur ein Ausrutscher!", meinte Kodo. Hikari nickte nur saß dann weiter am See sie wartete biss jemand kommt eine ganze Stunde saß sie da Kodo neben ihr. Bis weine schwarze gestalt kam und Hikari an sah. "Wie ich sehe haben dir die 100 Jahre gut getan meine kleine Schwester", sagte eine bekante stimme.

Hikari drehte sich um und sah ... ihr Bruder! Hikari sprang auf und umarmte ihn. Dabei viel Hikaru´s Mütze runter. Das wahr ihn grad egal. E freute sich einfach wieder bei seiner kleinen Schwester zu sein.

Er laste sie erst nach Zehn Minuten los. Hikari und ihr Bruder gingen auf sein Zimmer. Weill Hikaru die freue stelle als Lehrer an genommen hat. Wegen seiner Schwester damit sie sich nicht mehr verlieren. Hikari erzählte ihr Bruder alles was in den Letzten 100 Jahren so war und Passiert ist. "Sag mal Hikaru was ist Eigentlich mit Shingo?! Hast du ihn getötet?!", wollte Hikari unbedingt wissen. Hikaru überlegte erst mal und antwortete dann: "Ich hab ihn vor 30 Jahren besiegt! Damit du die Rache nicht aus

üben musst!" Hikari war stolz auf ihren Großen Bruder. Sie redeten noch die ganze nacht wie es so war ohne dehn einen. Bis am nässten Tag die Pflicht ruft.

Kapitel 5: Eine Nachricht für Kodo!!!

Hikari war jaa so glücklich jetzt, sie hatte ihr Bruder wieder und war in den wunderschönsten Junge verliebt. „Gurten Morgen Schlafmütze!!!!“ Rief Hikari zu Neko. Der oft verschläft. Marasaki und Hiro waren die ganze Nacht draußen. Die beiden machten es sich draußen gemütlich und schwänzten den Unterricht. Maroko und Tsubasa haben sich es bei ihm gemütlich gemacht. Sie musste früh aus sein Zimmer gehen schließlich ist er ja noch immer ihr Lehrer, nicht nur Irgendein Lehrer, nämlich ihr Klassen Lehrer. Maroko liebte ihn sehr aber sie musste auch aufpassen das Shunsaku die beiden nicht erwischte. Alle gingen dann ins Klassenzimmer. Maroko die ganz vorne sitzt durfte dieganze zeit ihr Klassen Lehrer Tsubasa Ren ansehen. Marasaki sitzt neben Hiro und Maroko. Nach der Schule wollte Hikari Kodo sage das sie schwanger ist aber sie musste sehn das er mit Shin rumachte. Hikari rannte in ihr Zimmer schloss ab und weinte.

In der Zeit bei Shin und Kodo. Beide waren auf Shins Zimmer. Sie küssten sich leidenschaftlich. „Kodo ich liebe dich und will diesen Moment jetzt mit dir genisen!“, meinte Shin. Er verstand zwar noch immer nicht warum Kodo nicht mit ihm schlafen wolle aber er liebte ihn und er könnte warten. Er kuschelt sich an ihn ran und schloss die Augen. –Es ist soo gemütlich bei ihm, ich will soo Einschlafen! - dachte Shin. Plötzlich riss Jemand die Tür auf und Shin wurde von seinen gedenken weg gezogen. Er schaute das Mädchen verwundert an und wollte wissen wer sie ist und was sie will. Aber bevor er was sagen konnte ging Kodo mit ihr raus. „Saya was willst du hier?! Ich habe dich lange nicht mehr gesehen Saya das war auch gut so“, meinte Kodo kalt. Saya lächelte und antwortete: „Ach komm schon Kodo hast du alles vergessen was zwischen uns war?! Das war doch so aufregend und spannend!“ „Das war vor 500 Jahre. Ich will nichts mehr von dir! Mein Herz schlägt wem anderes! Das musst du akzeptieren ob du willst oder nicht!“, sagte Kodo. Er schaute sie noch an und verschwand dann wieder zu Shin. „Na warte Kodo Namasaki das wirt sich zeigen!“, sprach Saya leise zu sich. Shin sah wie Kodo wieder rein kam und lächelte: „Wer war den das Kodo?! Muss ich mir jetzt sorgen machen?!“ Aber Kodo gab keine Antwort drauf. Er wollte nicht das Shin erfährt das er was mir Saya hatte. Schließlich liebte er Shin und hasste es so wieso über seine Vergangenheit zu reden. Hiro könnte ja alles ausposaunen aber das macht er nicht er hasst es auch über seine Vergangenheit zureden. Beide haben ziemlich viel durch gemacht was sehr schlimm zum großen teil war. Shin wollte noch immer wissen wer sie war und woher sie kommt. Er schaute Kodo an und lächelte. Aber Shin war schon so müde weil er die letzte Nacht wach war mit Kodo konnte er einfach nicht mehr. Er schlief in Kodos arme nach einer Zeit ein. Kodo Legte ihn vorsichtig ins Bett und deckte ihn zu. Er ging leise aus den zimmer und ging zu Saya. Kodo seufzte und sagte: „also Gut was willst du Saya?! Du bist doch nicht wirklich hier her gekommen weil du mich vermisst hast. Was ist der Grund, Sag es!“ „Naklar weil ich dich vermisst habe, mein Schatz wir haben uns 200 Jahre nicht mehr gesehen. Du bist eines Morgens verschwunden. Ich machte mir sorgen. Du wolltest doch eine Familie und die wollte ich dir schenken. Nur weil ich nicht Schwanger werden konnte?! Deswegen bist du gegangen stimmt es?!“, fragte Saya aufgewühlt. Kodo schaute sie fragend an und meinte dann: „Nein ich hatte viel zu tun und eine Familie hatte ich wirklich nicht nötig! Ich habe dich wirklich geliebt aber in der zeit

wurde ich schwul. Oke jetzt bin ich Bi aber egal. Saya was willst du noch. Willst du etwa, dass ich mit dir schlafe?! Nein das kannst du dir abschminken! Oke Ich wollte damals eine Familie jetzt habe ich eine Shin ist meine.“ Saya schaute ihn nur an und ging. – Oke Kodo dann wirt ich dir beweisen das du mich noch liebst- dachte Saya und grinste dabei.

Bei Maroko und Tsubasa entzweischen war der Unterricht vorbei und beide waren draußen. Maroko und Tsubasa saßen mal wieder auf dem Baum wo Maroko ihre Schwester sah. „... Maroki?!“, sagte sie leise. Maroko schloss die Augen und fiel nach hinten. Tsubasa fängte sie auf und brachte sie in sein Zimmer. Er hatte angst das es was Schlimmes währ. Aber sie war einfach nur ohnmächtig. Nach einer Stunde wachte sie wieder auf und lächelte ihn an. Maroko stand auf und scheute raus. „Ich hat also recht es ist Maroki“, sprach sie leise zu sich. Maroko holte tief Luft. Tsubasa scheute sie fragend an wollte aber nichts dazu sagen. Er legte seine arme um ihr Bauch und legte sein Kopf auf ihrer Schulter. Tsubasa lächelte und schloss die Augen. „Lass es uns gemütlich machen. Schatz komm schon. Du braucht eine Abwechslung“, redete Tsubasa zu ihr. Sie scheute ihn nur an und nickte. Tsubasa Grinste und küsste sie leidenschaftlich mit Zunge. Seine Hand bewegte sich nach unten zu ihrer Hüfte. Er schiebte seine Hand unter ihr Shirt. Plötzlich riss jemand die Tür auf, dass natürlich Marasaki war. „Maroko wir haben wein Problem“, erklärte Marasaki ihr. Maroko nickte und ging mit ihr. Beide standen jetzt vor verschlossener Tür. Hikari wollte noch immer nicht auf machen. Beide versuchten alles. Nach einer zeit riss Hikari die Tür auf und rannte raus. Sie rannte zu Shin der wieder wach war. Kodo war auch wieder in sein Zimmer.

Hikari war sauer auf Shin weil er grade Kodo Küsste. Sie ging zu Shin und packte ihn am Kragen. „Und ich dachte du wärst mein bester Freund. Du wolltest nichts von ihm und jetzt machst du mit ihm rum?!“, äußerte sie sich. Shin schaute sie an und schwieg eine weile. „Hikari lass den scheiß! Geh weg und verzieh dich!“, knurrte Kodo und riss sie von Shin weg. „Nein nicht Kodo sie hat doch recht. Ich wollte nichts von dir weil sie sich in dich verliebt hatte! Aber Hikari das hat sich so ergeben! Bitte sei mir nicht böse“, versuchte Shin sie zu beruhigen. Hikari schaute ihn an und merkte gleich das er noch nicht mit ihm geschlafen hatte. Sie grinste und merkte an: „ Ach noch nicht?! Ich schon ich habe mit Kodo geschlafen und bin jetzt Schwanger. Ja Kodo du bekommst ein Kind du wirst Vater. Keine sorge es wirt dich nie zu Gesicht bekommen! Ich will mit dir und mit dein Spielzeug nichts mehr zu tun haben!“ Mit Spielzeug Shin meinte. Kodo schaute sie verdutzt an. –Ich werde Vater?! Saya wollt doch auch ein Kind mit mir?! Ich bekomme ein Kind von der Mutter die ich nicht einmal geliebt habe?!- dachte er die ganze Zeit. Kodo riss es dann wieder in die Wirklichkeit und merkte das Shin vor Wut kochte. „WAS DU BIST SCHWANGER VON KODO?!... Kodo wieso sagst du mir das nicht?! Du hasst mich du steigst lieber mit ihr ins Bett als mit mir. Du hasst mich also!“, Sprach Shin in tränen. Er rannte dann aus dem Zimmer. Kodo wollte hinter her aber Hikari hinderte ihn. Sie packte ihm am Handgelenk und schmiss ihn gegen das Fenster. Kodo flog raus. Er breitete seine Flügel grad noch so aus bevor er gegen einen Baum flog. Kodo fliegte zu Hikari und packte sie am Genick und er zog seine Flügel wieder ein. „Du Monster. Ich liebe Shin aus ganzen Herzen und du zerstörst alles. Ich werde dich ...“, besagte Kodo. Aber bevor er zu Ende redeten konnte rufte Shin dazwischen: „NEIN nicht. Sie ist meine beste Freundin. Meinet wegen Kann sie mich Spielzeug so Nennen aber ich habe ihr das kostbarste weg genommen... nämlich dich Kodo. Bitte lass sie in ruhe. Na und dann ist sie halt eben von dir Schwanger. Das bekommen wir

schon hin. Dann sind wir halt eine Familie. Hikari es tut mir wirklich leid bitte verzeihe mir und du auch Kodo." Kodo Nickte, Bloß Hikari war stur und meinte hart: „Ich werde dir verzeihen. Weil wir Freunde waren. Aber ich schwöre dir wenn du mir auf irgendeiner art und weise mich noch einmal so an pisst wie jetzt Bring ich dich um. Weil wir freunde waren verschon ich dich jetzt. Ein schönen Tag noch.“ Dann Ging Hikari aus sein Zimmer. Shin konnte es verstehen warum sie jetzt so war, schließlich war es ja seine schuld.

Kapitel 6: Saya die neue Freundin von Hikari

„Jetzt ist das schon drei Wochen her wo ich mit Shin und Kodo den streit hatte. Seit dem habe ich ja auch nicht mit ein der beiden geredet“, bemerkte Hikari. Sie saß alleine am Esstisch. Bis sie Saya bemerkte. Hikari ging zu ihr hin. Sie schaut sie an und meinte: „Bist du nicht Saya die neue?! Ich habe gehört, dass du Kodo gut kennst?! ...Was machst du da eigentlich?!“ Saya scheute sie an und lächelte: „Ja die bin ich, und ja ich kenne ihn sehr gut glaub mir. Ich mache grad ein Elexsier da drin bin ich gut hehe!“ Hikari scheute sie nur an und nickte. Nach einer Stunde ging Saya weg und Hikari saß wieder alleine da.

Saya ging in die Stadt und suchte nach einem frischen Menschen. Sie tat das Elexsier in eine spritze rein. Das Elexsier war nicht nur irgendeins sonder ein Liebes Elexsier, das natürlich für Kodo gedacht war. Sie sah einen Menschen der voller Energie war. Saya flösste ihn die spritze unbemerkt sein. Das Elexsier war sofort mit seinem Blut vermischt. Sie sah schon Kodo vom weiten. Saya versteckte sich schnell. Kodo nahm ausgerechnet den Menschen wo das Elexsier drin war. Er biss in seinen Hals und saugte das Blut aus ihm. Plötzlich stand auch Saya vor ihm. Er laste den Menschen fallen und war in seiner Tross. Kodo scheute Saya an und war sofort in sie verliebt. Er zog sie zu sich und Küsste sie leidenschaftlich mit Zunge. Beim Kuss breitete er seine Flügel aus und nahm sie hoch wie eine Braut. Dann löste er den Kuss und flog mit ihr ins Internat zurück. Kodo ging in ihr Zimmer und legte sie vorsichtig ins Bett. Seine Flügel zog er wieder ein. Er setzte sich auf ihre Hüfte und riss ihre Bluse auf. Natürlich hat er davor das Fenster und die Tür abgeschlossen. Kodo Küsste ihre Brust und tat gleichzeitig ihr BH auf. Saya lächelte dabei und genoss es. Sie legte ihre Hände auf seine Brust und zog sein Hemmt aus. Sie küsste ihn leidenschaftlich auf seinen Mund. Kodos Hand bewegte sich langsam zu ihr Rock runter. Er streifte ihr Rock hoch und zog ihr Slip langsam ab. Saya genieste es und machte seine Hose auf.

Gleichzeitig zog sie ihm sie aus. Sie sah in seine Augen und schmolz dahin. Dann zog Kodo ihr den Rock aus und Saya war nackt. Saya zog seine Shorz aus. Beide lächelten sich an. Kodo schaute dann ernst und drang langsam in Saya ein. Saya keuchte auf und schaute Kodo an. Ihr gefall das. Er bewegte sich erstmal langsam in ihr. Saya streicht über seine Wange und küsste ihn auf den Mund Sanft. Nach einer Zeit bewegte er sich schneller. Kodo fing an zu keuchen und schwitzte langsam genauso wie Saya. Beide fühlten sich wohl bei einander. Bis es an der Tür Klopfte das natürlich Shin war. Beide waren leise bloß Kodo musste ja unbedingt schneller werden so das Saya stöhnen musste. Shin wunderte sich was das war und dachte – Hm sie ist wohl anders beschäftigt dann weiß sie auch nicht wo Kodo ist. -! Saya küsste Kodo leidenschaftlich mit Zunge. Er erwiderte den Kuss zu gerne. Nach einer Stunde waren die beiden noch immer dabei aber schon fast am ende. Kodo nahm die letzte Kraft zu nahm und stoße noch mal richtig zu. Beide Stöhnten auf und kamen zum Höhe punkt. Kodo ging aus ihr heraus und legte sich neben ihr. Saya Kuscelte sich an ihn und meinte glücklich: „Wenn ich Schlafen könnte dann würde ich nur gerne bei dir einschlafen.“ Kodo lächelte und meinte das gleiche. Beide waren in diesem Moment so glücklich. Saya und Kodo zogen sich dann an. Er machte die Tür auf und sah Shin vor der Tür. Saya ging neben Kodo und schaute Shin an. „Was willst du Knirps?!“, fragte Kodo kalt. Shin schaute ihn verwirrt an. „Aber Kodo wieso sagst du es zu mir?! Ich dachte du liebst mich!“, sagte Shin verwirrt. –Wart mal ich habe komische gerausche vorhin gehört-

dachte Shin und schreckte hoch: -... Kodo hat mir geschlafen!- Shin schossen gleich tränen hoch. Er rannte weg nahm sich eine Wodkaflasche und rannte zum See. –Wieso tut er mir das an?! Bin ich so ein schlechter Mensch?! Oder nutzt er mich nur aus um an andre ranzukommen?! Es heißt doch immer jedes Mädchen möchte mal mit einen schwulen schlafen! Und Kodo nutzt mich so nur aus! Aber wieso ich tu doch keiner Fliege etwas. – Grübelte Shin nach.

Kodo schaute ihn hinter her und meinte nur dazu: „Dieser Idiot der nervt ein ständig. Ich bin so froh das ich dich habe du nervst wenigstens nicht!“ Saya Lächelte und bedankt sich.

Hikari war in der Zeit beim See wo jetzt auch Shin ist. Sie schaute flüchtig zum Baum wo Shin saß und sah, dass er sich betrinkt. Sie Rannte zu ihm und riss ihn die Flasche weg. „Shin nein nicht! Das ist nicht gut für dich du verträgst das doch gar nicht!“, merkte sie an. Shin schaute sie mit verweinten Augen an. „Na und das kann dir doch egal sein! Das ist nicht dein Leben sonder Meins Ich mach damit was ICH will verstanden! Und jetzt gib mir die Flache und lass mich in ruh!“, antwortete er drauf. Hikari sah in seinen verweinten Augen und hatte schult Gefühle. Sie schaute auf den Boden und meinte dann: „Es tut mir leit wegen letztens das wollt ich nicht! Ich war nur so schlecht drauf. Sind wahrscheinlich die Hormone und Kodo. Der hasst mich so wieso. Kannst du nicht ein gutes Wort bei ihm einlegen?! Ich will nicht das, dass Kind so Aufweckst das die Eltern sich hassen.“ Erst jetzt bemerkte Hikari das Shin es nicht gut ging wegen ihr sondern wegen Kodo. „.... Wie und wann soll ich Kodo für dich schlagen?!“, versuchte Hikari ihn auf zu muntern. Er lachte nur und meinte dann: „Jetzt wenn es geht.“ Hikari stand auf und nickte. Shin hat das ja nicht ernstgemeint aber Hikari schon. Sie ging zu Kodo und Saya hin und klebte ihn eine. Plötzlich war auch das Elexsier am ende der Kräfte und Kodo liebte wieder Shin. „Du Monster du Was fehlt dir ein Shin so fertig zumachen! Das darf nur ich! Jetzt gehst du sofort zu ihm und entschuldigst dich er ist beim See!“, knurrte sie ihn an. Kodo blickte erst jetzt was sie meinte. ER rannte so schnell er konnte zu Shin. Als er bei ihm war saß Shin zusammen gekrochen da und hat geweint. Kodo leckte seine Hand auf seine Schulter und sprach in einen beruhigenden und angenehmen ton: „Shin es tut mir leit. Wie dumm kann ich nur gewesen sein um dich so zu verletzen?! Ich habe dich gar nicht verdient.“ Shin schaut ihn an und meinte mit einer zitternde stimme: „Kodo tu das nie wieder. Nein ich habe dich gar nicht verdient.“ Beide Vertagten sich wieder. Kodo konnte aber nicht vergessen was zwischen ihn Saya und Hikari lief. Er fand das Gefühl so gut das er gerne mit einer Freu schlafen tu. Bloß Shin darf das nicht erfahren.

Von ganzen Stress Bekamen Marasaki und Hiri nicht mit. Hiro und Marasaki lagen beide auf der Hängematte die Hiro extra für Marasaki baute. Hiro Liebte sie sehr und auch umgekehrt. Die beiden Lagen bestimmt schon Zwei Stunden da und haben sich nur angesehen. Bis Hiro endlich Marasaki Sanft auf dem Mund küsste. Marasaki erwiderte den Kuss. Nach einer weile Karmen Tsubasa und Maroko ins Zimmer wo die Hängematte war. Sie lachten die beiden an und setzten sich auf Marokos Bett. Maroko kuschelte sich eng an Tsubasa und er küsste ihre Stirn. Aber Maroko lies sich nach hinten fallen und riss Tsubasa mit. Sie setzte sich dann auf seine Hüfte und Küsste ihn leidenschaftlich mit Zunge auf dem Mund. Er erwiderte den Kuss sprach leise dann: „Hey Maroko wir können es nicht hier machen! Hier sind Marasaki Hiro! Das ist peinlich!“ Maroko musste lachen und antwortete nur: „Ich will doch jetzt gar nicht mit dir schlafen. Einfach nur hier gemütlich rum legen. Wir können aber auch woanders

hin. Ich weiß schon wo. Komm mit!“ Maroko stand auf und rannte aus dem Gebäude zum See. Shin und Kodo waren schon lenkst wieder weg. Maroko sah Tsubasa an der ihr gefolgt war. Sie ging zu ihm und zog sein Hemmt aus. Dann zog sie ihr Shirt und rock aus. Die Schuhe hatte sie im ihr Zimmer gelassen. Sie sprang ins Wasser und schwamm bis zum Grund. Tsubasa zog seine Schuhe, Socken und Hose aus sprang dann auch rein. Er sah sie und schwamm zu ihr. Er Küsste sie im Wasser was witzig war.

Marasaki und Hiro sahen die beiden Hinterher und lachten. „Ach ja Hiro Irgendwann sind wir auch so wie die beiden!“, meinte Marasaki kichern. Hiro schaute sie an und meinte nur: „So ein altes Ehe paar?! Eigentlich könnte ich ja dein Uhr, Großvater sein!“ Marasaki nickte nur. Sie kuschelte sich noch einmal an ihren geliebten Hiro bevor wieder Irgendwer sie stört. Hikari entgegen hat endlich mal ein Gespräch mit Saya angefangen. „Sag mal du bist auch ein Vampir stimmt es, und du warst mal mit Kodo zusammen?!“, fragte sie Saya aus. Saya schmunzelte und äußert: „Ja ich bin auch ein Vampir und ja ich war mal mit ihm zusammen! Ich kann dir viele Geschichten erzählen! Zum Beispiel die Als Kodo ein Junger unwissender Vampir war, war er total verspielt und verknufft. Glaubt man nicht ist so. Er hat früher zu mir Schwester gesagt bis er einmal mit einen Strauß Rote Rosen zurück kam und meinte er muss mich jetzt beeindrucken er steht ja so auf mich. Er hat die vielen schrecklichen Sachen da noch nicht erlebt. Wo er dann mit den Straus Rosen kam wollte er gleich was mit mir anfangen und sein kleiner Bruder Hiro war sofort einversüchtigt und wollte auch eine Freundin haben. Da hat Hiro voll vieler Menschen abgeschleppt und danach umgebracht. Hiro war damals der kleine King kindisch aber gleichzeitig Herzlos. Er wollte jede haben und die er nicht bekommen hat, hat er umgebracht. Damals war er so er hat sich dann verändert. Zu mindestens waren nach 500 Jahren die beiden auf einmal weg. Kodo und ich wollten eine Familie werden. Da kam die Zeit die 200 Jahre wo ich ihn gesucht habe. Ich war überall wo du al Vampir sein kannst ich wollte ihn zurück. Jetzt weiß ich das er schwul ist und sich nicht mehr für Freuen Interessiert.“ Hikari schaute sie erstaunt an und sprach: „200 Jahre ganz alleine?! Das ist hart. Ich lebe grad mal 177 Jahre! Ich weiß nur das wenn mein Bruder nicht für mich da ist, bin ich nicht mehr am leben. Dank ihm lebe ich noch. Hikaru der Lehrer ist mein Bruder.“ Dann kam auch ich Bruder rein. Er lächelte weil er alles mit an hörte. Er saß sich neben seiner Schwester und hörte nur zu was die beiden Mädchen so redeten. Saya und Hikari kamen sich in dieser Nacht näher und wurden Freunde. Was schlecht für Kodo ist. Weil die beiden einen Packt f haben. Sie versuchen Kodo noch mal ein Elexsier unterzujubeln damit er auf Saya und Hikari steht. Aber werden sie das schaffen hm das wird ihr erst nächtest Kapitel erfahren!